

Im Oktober verschwinden die Katzen

In Uetikon ist es eine schwarze mit weissem Punkt, in Stäfa der gefleckte Nino. Auffällig viele Katzen werden im Moment vermisst und mit Hilfe von Plakaten gesucht.

Von **Nadja Belviso**

Katzen verschwinden – im Moment auffällig oft. In mehreren Gemeinden im Bezirk hängen selbst gemachte Plakate von Menschen, die ihre Katze vermissen und hoffen, dass jemand sie auf dem Bild wieder erkennt. Auch bei der Datenbank für vermisste Tiere von der Organisation tierschutz.ch ist im Oktober ein Anstieg an Vermisstmeldungen zu verzeichnen. Immerhin haben auch die Fundmeldungen etwa im gleichen Masse zugenommen.

Dass im Moment mehr Katzen als üblich verschwinden, begründet Bezirkstierarzt Roger Weiss aus Männedorf: An erster Stelle stünden die Unfälle im Autovekehr. Jetzt, da es zur Stosszeit eindunkelt, kommen mehr Katzen um. «Allein an diesem Wochenende hatte ich drei verunfallte Katzen innerhalb von 72 Stunden in der Praxis», erzählt er. Da sich Katzen oft instinktiv an versteckten Orten in Sicherheit bringen und dort sterben, erfahren die Besitzer nicht immer, was passiert ist. Auch komme es vor, dass Gemeindefreier Katzen entsorgten, ohne dass der Besitzer informiert werde, da die wenigsten Katzen gechipt seien. Er rät den Besitzern, die Katzen mit einem reflektierenden Halsband zu versehen und die Adresse darauf zu schreiben: «Ein Chip bringt nur etwas, wenn der Finder ein Lesegerät hat.»

Nicht nur Dosenöffner spielen

Ein weiterer Grund für das grosse Katzenverschwinden in den letzten Tagen sind die Herbstferien. «Wenn Katzen allein zu Hause gelassen werden, fühlen sie sich manchmal vernachlässigt, laufen davon und werden woanders aufgenommen», sagt Roger Weiss. Meldet sich der Besitzer nicht innerhalb von zwei Monaten bei den Findern, gehört die Katze ihnen. Hanspaul Schellenberg, Verwaltungsratspräsident von tierschutz.ch, rät deshalb, eine gute Ferienbetreuerin zu organisieren, die auch mit der Katze spreche und sich mit ihr abgebe: «Sie soll nicht nur den Dosenöffner spielen.»

Vorstellen kann sich Bezirkstierarzt Weiss auch, dass nach dem offiziellen Zügeltermin am 1. Oktober manche Katzen wieder an ihren alten Wohnort zurückgegangen sind: «Katzen sind sehr ortstreu. Sie mögen es nicht, wenn ihr Alltag durch-



BILD ARCHIV/BRUNO SCHLATTER

In den letzten Wochen sind aussergewöhnlich viele Katzen ausgebücht.

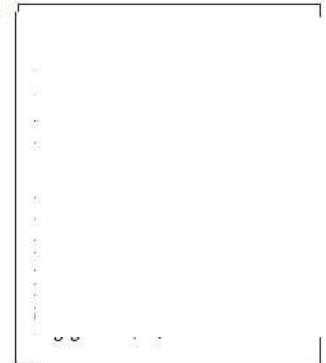
einander kommt.» Befindet sich der neue Wohnort nur wenige Kilometer vom alten entfernt, finden die Katzen leicht wieder zurück. Tierschutzexperte Schellenberg dazu: «Nach dem Umzug sollte man Katzen mindestens drei Wochen drin behalten und beim ersten Freigang darauf achten, dass schlechtes Wetter herrscht und die Katze hungrig ist.» Damit sei ihre Motivation, zurückzukehren, grösser.

Dazu komme, dass unkastrierte Kater und Katzen Saison hätten, erklärt Schellenberg weiter. Das heisst, für Kater und

Katzen ist jetzt Paarungszeit. Schellenberg rät deshalb, junge Katzen bis zur Kastration nicht rauszulassen.

Vollmond mitverantwortlich

Weitere Umstände, die das Katzenverschwinden erklären, zählt die Meilemer Tierkommunikatorin Maria Theresia Eichenberger auf: «Am Freitag war Vollmond. Darauf reagieren Katzen extrem. Sie sind dann unternehmungslustiger und suchen das Gefühl von Freiheit.»



Eine Katze könne aber auch verschwinden, wenn ein neues Tier in die Familie komme und sie ihren Platz in der neuen Konstellation nicht mehr finde. «Selten kommt es vor, dass Katzen auf ihrem Weg weitergehen, weil sie ihre Aufgabe erledigt haben», so die Tierkommunikatorin. Wenn etwa eine Katze einem Menschen eine Zeit lang geholfen habe, sein Herz nicht zu verschliessen und dieser Lernprozess dann abgeschlossen sei, könne es für die Katze an der Zeit sein, Platz zu machen für etwas Neues im Leben dieses Menschen. Sie gehe dann einfach ihren eigenen Weg weiter.

Futterschälchen umdrehen hilft

Was können Katzenhalter in solchen Fällen tun, um ihre Lieblinge nicht zu verlieren? «Einsperren aus Angst nützt nichts», ist Maria Theresia Eichenberger überzeugt, «im Gegenteil, dann passiert es erst recht.» Doch es gebe unter anderem eine einfache Möglichkeit, davongelaufene Katzen wieder zurückzulocken. Katzen würden stark auf Futter reagieren und stünden in einem ständigen Kontakt zu ihrem Zuhause. Diese zwei Eigenschaften könne man sich zunutze machen. «Als erste Massnahme rate ich den Katzenhaltern immer, das Futterschälchen zu leeren und umzudrehen», sagt Tierkommunikatorin Eichenberger. Das kriege die Katze auch fern von zu Hause mit, und dann werde sie neugierig: «Manchmal kommen sie dann zurück, um zu sehen, was da los ist.»

Oft ist von Katzenhaltern auch die Befürchtung zu hören, es könnten Katzenklauendiebe umhergehen, die Tiere für Versuchslabore klauen. Wenigstens diese Ängste kann Bezirkstierarzt Weiss aus dem Weg räumen: «Dass Katzen für Versuchslabors gestohlen werden, ist ein Mythos. Für Versuche verwendet man Standardpopulationen.»